

Kommuniqué

der 15. Sitzung der Deutsch-Kasachischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der in der Republik Kasachstan lebenden ethnischen Deutschen

Die 15. Sitzung der Deutsch-Kasachischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der in der Republik Kasachstan lebenden ethnischen Deutschen (im Weiteren „Kommission“) fand am 11. Juli 2017 in Astana statt.

Den gemeinsamen Vorsitz der Kommission hatten der Beauftragte der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten und Mitglied des Deutschen Bundestages Hartmut Koschyk und der Stellvertretende Außenminister der Republik Kasachstan Roman Vassilenko inne.

1. Die Kommission zog eine positive Bilanz der seit der 14. Kommissionssitzung in den Jahren 2016-2017 durchgeführten Fördermaßnahmen zugunsten der in Kasachstan lebenden ethnischen Deutschen. Beide Seiten unterstrichen, dass die Unterstützung der kulturellen Identität, die Jugend- und Spracharbeit und die Sicherstellung der Aktivitäten der Begegnungsstätten einen wesentlichen Beitrag zur weiteren ethnokulturellen Entwicklung der Deutschen Kasachstans leisten.
2. Beide Seiten nahmen die Informationen zur Vorbereitung der Umstrukturierung der Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“ (AgVDK) zur Kenntnis, die einen Beitrag zur Konsolidierung und Stärkung der Selbstorganisation der Deutschen Kasachstans leisten soll. Beide Seiten äußerten ihre Bereitschaft, die Initiative zur Durchführung eines nationalen Kongresses der Deutschen Kasachstans zu unterstützen.
3. Die Kommission unterstrich, dass die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Republik Kasachstan die gemeinsame Arbeit zur Unterstützung der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan fortsetzen werden. Beide Seiten hoben den großen Beitrag der kasachischen und der deutschen Seite für die Aktivitäten der deutschen ethnokulturellen Vereinigungen zur Bewahrung der ethnischen Kultur hervor. Die Kommission betonte die Verantwortung beider Seiten für die weitere Entwicklung der ethnokulturellen Identität der Deutschen in Kasachstan. Auf Bitten der deutschen Seite erklärte sich die kasachische Seite bereit, nach Abschluss der geplanten Umstrukturierung der AgVDK die Frage der Verleihung des Grantgeberstatus in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung der Republik Kasachstan zu prüfen.
4. Die Kommission begrüßte die Bereitschaft der Bürger der Republik Kasachstan deutscher Volkszugehörigkeit, ihren Lebensmittelpunkt auch künftig in Kasachstan zu wahren.

5. Beide Seiten nahmen den gemeinsamen Bericht über die ersten Ergebnisse der bilateralen Arbeitsgruppe zur Popularisierung der deutschen Sprache in Kasachstan zur Kenntnis. Die Kommission begrüßte, dass die Arbeitsgruppe ihre Arbeit fortzusetzen beabsichtigt. Der Bericht wird dem Kommuniké als Anlage beigefügt.
6. Die Kommission unterstrich die Bedeutung des Deutschunterrichts an Bildungseinrichtungen Kasachstans. Sie begrüßte, dass beabsichtigt ist, auch weiterhin Deutsch als Fremdsprache landesweit anzubieten. Als Ergebnis der Arbeitsgruppe ist hervorzuheben, dass die Bildungseinrichtungen des Partnerschulnetzwerks mit verstärktem Deutschunterricht (sogenannte PASCH-Schulen) auch weiterhin in Kasachstan tätig sind. In diesem Zusammenhang wird für die Gewährleistung des Deutschunterrichtes im nötigen Umfang an den oben genannten Schulen in Artikel 59 des staatlichen allgemeinverbindlichen Bildungsstandards der Republik Kasachstan (staatlicher einheitlicher Lehrplan) vorgesehen, dass variative und gymnasiale Komponenten für das Erlernen von Fremdsprachen zukünftig einer Benotung unterliegen.
Die Kommission äußerte sich besorgt über die potentiell sinkende Zahl von Studienanfängern im Studienfach „Lehramt Deutsch“ an der Staatlichen Ualichanow-Universität Kokschetau und begrüßte in diesem Zusammenhang die Initiative der AgVDK „Wiedergeburt“ zur Gewinnung von Studienanfängern in diesem Studienfach.
7. Die Kommission würdigte die Ergebnisse der 1. Internationalen Konferenz zum Thema „Bildung in Kasachstan und in Deutschland“, die von der deutschen Seite in Zusammenarbeit mit der AgVDK „Wiedergeburt“ am 16. März 2017 in Astana organisiert worden war.
8. Die Kommission äußerte sich positiv zur Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung „Staatsangehörigkeit und ethnische Gruppen - Strategien für das Erringen der gesamtnationalen Eintracht und des friedlichen Zusammenlebens“, die aus Anlass des deutschen OSZE-Vorsitzes mit Unterstützung der Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans "Wiedergeburt" (AgVDK) in Zusammenarbeit mit der Assemblée des Volkes Kasachstan und der Stiftung des Ersten Präsidenten der Republik Kasachstan durchgeführt worden ist.
9. Beide Seiten bekräftigten, dass die ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan zusammen mit den in Deutschland lebenden Aussiedlern aus Kasachstan ein wichtiges Bindeglied zwischen beiden Ländern bilden. Die Kommission nahm die Berichte der Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen aus der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland über die von ihnen durchgeführten Partnerschaftsmaßnahmen zur Kenntnis und billigte die neuen Schwerpunkte der Zusammenarbeit. Die Kommission ist der Ansicht, dass dies der Weiterentwicklung der Partnerschaft zwischen den Zivilgesellschaften und der Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen Kasachstans und

Deutschlands förderlich sein wird und von beiden Seiten besonders unterstützt werden soll.

10. Die Kommission begrüßt die Bemühungen der AgVDK zur Modernisierung sozialer Projekte mit dem Ziel, in der Gesellschaft die Eigeninitiative und Selbstversorgung zu stärken.
11. Die Kommission besprach die aktuelle Lage der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan und nahm die Berichte der Vorsitzenden der AgVDK und des Verbandes der deutschen Jugend Kasachstans entgegen und billigte die für 2017 und 2018 geplanten Projekte.
12. Die Kommission nahm erfreut zur Kenntnis, dass dem Deutschen Theater im Dezember 2016 auf Beschluss des Präsidenten der Republik Kasachstan, N.A. Nasabarjew, der Ehrentitel eines „akademischen“ Theaters verliehen wurde. Das Deutsche Theater hat seine Theaterkunst wiederholt und erfolgreich bei Gastspielen und großen internationalen Festivals unter Beweis gestellt. Die Kommission hält es für erforderlich, die Fragen in Bezug auf einen Neubau für das Deutsche Theater in Astana zu klären. Zur Lösung dieses Problems wurde vorgeschlagen, die Möglichkeit einer Realisierung des Projektes im Format des kasachischen Public-Private-Partnership zu prüfen.
13. Beide Seiten nahmen die Absicht der AgVDK zur Kenntnis, die Dachorganisation der AgVDK und das deutsche Haus nach Astana zu verlegen.
14. Beide Seiten unterstrichen, dass die Deutsche Allgemeine Zeitung ein wichtiges Element der deutsch-kasachischen Zusammenarbeit im Bereich Medien ist. Diese Zeitung wird durch das Ministerium für Kommunikation und Information der Republik Kasachstan im Rahmen eines staatlichen Auftrages im Bereich Soziales finanziert und erfüllt eine wichtige Funktion bei der Umsetzung der nationalen Politik. Ferner leistet die Bundesrepublik Deutschland u.a. über eine Partnerschaft mit dem Institut für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland (IFA-Institut, Stuttgart) eine wesentliche Unterstützung, durch die ein hohes sprachliches Niveau aufrecht erhalten werden kann.
15. Die Kommission nahm den Bericht über die Entwicklung gemeinsamer Projekte der deutschen gesellschaftlichen Vereinigungen „Wiedergeburt“ mit in Kasachstan tätigen deutschen Institutionen - wie Goethe-Institut, PASCH-Schulen DAAD und KAS entgegen.
16. Die Kommission verwies darauf, dass den Kasachstendeutschen – ebenso wie anderen Minderheiten der Republik Kasachstan – die Möglichkeit geboten wird, sich im Rahmen der EXPO 2017 in Astana zu präsentieren.

17. Die Kommission nahm den Bericht des Leiters des Länderbüros der Konrad Adenauer Stiftung Kasachstan zum Stand des Forschungsprojekt „Zusammenleben ethnischer Gruppen in der Republik Kasachstan“ zur Kenntnis.
18. Die deutsche Seite teilte mit, dass das Bundesministerium des Innern mit der Ausführung seines Programms zur Förderung der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan auch weiterhin die deutsche Mittlerorganisation „Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ (GIZ) beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde die effektive Arbeit der GIZ gewürdigt.
19. Die nächste Kommissionssitzung findet in der Bundesrepublik Deutschland statt. Sitzungsdatum und Ort werden auf diplomatischem Weg zwischen beiden Seiten abgestimmt.

Unterzeichnet in Astana am 11. Juli 2017 in zwei Originalexemplaren, jeweils in russischer und deutscher Sprache.

Für die deutsche Seite:



**Hartmut Koschyk MdB
Beauftragter der
Bundesregierung der
Bundesrepublik Deutschland für
Aussiedlerfragen und nationale
Minderheiten**

Für die kasachische Seite:



**Roman Vassilenko
Stellvertretender
Außenminister der
Republik Kasachstan**